

Klinikleitbild

Die Fachklinik Zwieselberg ist eine Fachklinik für Abhängigkeitserkrankungen. Sie bietet seit 1991 Rehabilitationsmaßnahmen für suchtkranke Männer an. Im Spektrum bewährter therapeutischer Angebote haben wir eine Konzeption entwickelt, die den Rehabilitanden als aktiven Partner im Therapieprozess respektiert, seine individuellen Ressourcen fördert und sie zur Gewinnung von Lösungen nutzbar macht. Übergeordnetes Ziel aller Maßnahmen ist es, ihm die Wiederherstellung eines selbstbestimmten Lebens möglich zu machen.

Bewusst haben wir hierzu die Qualitätsmerkmale einer kleinen, überschaubaren Struktur gewählt. Sie bietet die Voraussetzung, angestrebte Verhaltensänderungen in realer Interaktion zu entwickeln und zu üben. Der einzelne Mensch tritt in Erscheinung, wird in seiner Individualität wahrgenommen und gestaltet seinen Therapieprozess maßgeblich mit.

Unterstützt, begleitet oder auch geführt wird dieser Prozess durch ein multiprofessionelles Team, das sich an bewährten Grundsätzen zeitgemäßer Therapie von Suchterkrankungen orientiert. Die begleitende fachliche Reflexion und fortlaufende Weiterentwicklung der therapeutischen Kompetenzen durch Supervision und Weiterbildung ist dabei ein zentrales Anliegen. Sie stellt gleichzeitig eine Voraussetzung für die Weiterentwicklung des Konzeptes dar.

Die Fachklinik kooperiert in ihrem praktischen Tun wie in ihren Zielsetzungen aufs engste mit ihren Auftraggebern und Kunden zusammen. Sie sieht sich als eine Instanz in einem Entwicklungsprozess, der zur Überwindung der Störung professionell helfend beitragen kann.

Sie orientiert sich darin an den Voraussetzungen, Wünschen und Erwartungen der Kunden und berücksichtigt die gesellschaftlichen Belange ebenso.

Sowohl wissenschaftliche wie gesellschaftliche Prozesse unterliegen einem fortwährenden Wandel, womit die Klinik der Herausforderung unterliegt, sich als lernendes Unternehmen zu verstehen. Sie ist nach außen wie nach innen offen und stellt sich mit ihren Prozessen der qualitativen Kontrolle. Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität werden durch definiertes Qualitätsmanagement objektiviert und optimiert.

Als therapeutischer Einrichtung steht im Zentrum unseres Bemühens der um Rat und Hilfe suchende Mensch. Wesentliche Wirkfaktoren innerhalb des Prozesses der Veränderung sind neben bewährten Methoden und strukturellen Gegebenheiten humane Ressourcen, deren sich die behandelnden Mitarbeiter gegenwärtig sind. Ihre sozialen menschlichen Kompetenzen prägen mit den Umgebungsfaktoren ein Klima, das zu Veränderungen ermutigt und Ziele erreichbar macht.

Vor diesem Hintergrund erweitern wir unsere Kompetenzen für die Lösung psychologischer Probleme über den Kernbereich der Suchterkrankung hinaus. Wir sind in der Lage, auch begleitende, parallele Störungen zu behandeln. Hierzu gehören Persönlichkeitsstörungen und affektive Störungen ebenso wie pathologisches Glücksspiel.

Im Sinne einer vernetzten Kooperation aber auch im Rahmen gesellschaftlicher Verantwortung, bieten wir unser Wissen, unsere Erfahrung und unsere praktischen Methoden an. So stellen wir Beratungsmöglichkeiten für Betroffenen und ihre Angehörigen zur Verfügung, wir beteiligen uns regional an Aufklärung und Information zur Suchterkrankung in den Bereichen der Schulen oder in Betrieben und stellen ein umfangreiches Seminarangebot in unserem Haus oder vor Ort zur Verfügung. Letzteres wendet sich an Betriebe, die Konzepte zur Suchtprophylaxe bzw. betrieblicher Suchtkrankenhilfe entwickeln. In diesem Zusammenhang ist es Interessierten auch möglich, bei uns Hospitationen und Praktika durchzuführen.

Unsere Tätigkeit vollzieht sich auf der Grundlage wissenschaftlich überprüfter Konzepte. Damit werden alle Maßnahmen nachvollziehbar und transparent. Sowohl Patienten, Leistungsträger wie die interessierte Öffentlichkeit können die Abläufe, Inhalte und Ziele der stationären Rehabilitation auf ihre fachgerechte Durchführung hin überprüfen und die fortlaufende am Stand der Wissenschaft orientierte Weiterentwicklung beurteilen.